

Hygiene- und Präventionskonzept im Schuljahr 2022/23 ¹²

Den Rahmen für alle in Österreich geltenden Corona-Maßnahmen bildet der Variantenmanagementplan der Bundesregierung. In diesem Sinne sind auch jene für den Schulbereich vorgesehenen Maßnahmen eng mit dem Gesundheitsministerium abgestimmt. Es wurden folgende Szenarien

festgelegt:³

3.1. Szenario 1 - Idealfall / Reasonable Best Case

Allgemeiner Status	Die Pandemie läuft aus.
Virus-Impact auf Gesundheit und Gesellschaft	COVID-19-Auswirkungen auf einzelne Menschen sind vergleichbar mit denen anderer milder respiratorischer Infektionskrankungen. Geringes Ausmaß an schweren Erkrankungen und milde Symptome vorwiegend in einem Bereich, der keinen Krankenstand erforderlich macht. Insgesamt keine Einschränkungen im wirtschaftlichen, sozialen Leben in Österreich erforderlich.
Virusvarianten-entwicklung	Weitere Varianten entstehen, es kommt allerdings nicht zu einer Zunahme der Übertragbarkeit oder Intensität und nur zu einer minimalen Abnahme der Schutzwirkung von Impfung oder infektionsinduzierter Immunität. Vorangegangene Varianten (Delta) treten nicht mehr auf. Auswirkungen neuer Varianten sind „harmlos“, jedoch in Ländern mit Null-COVID-Strategie eventuell intensiver durch Erstinfektionen. Es sind geringfügige saisonale und regionale Ausbrüche aufgrund nachlassender Immunität und geringer antigenetischer Veränderungen zu erwarten.
Impfstoffe	Die aktuellen Impfstoffe verfügen weiterhin über eine Wirksamkeit, die mit jener vergleichbar ist, die im Verlauf der Omikron-Wellen beobachtet wurde. Dasselbe gilt für infektionsinduzierte Immunität. Zu erwarten sind somit nur geringfügige saisonale und/oder regionale Ausbrüche aufgrund nachlassender Immunität oder neuer, immunevasierender Virusvarianten.
Ausblick Herbst/Winter 2022/2023	Möglicherweise hohe Anzahl an Infektionen, aber relativ geringe Spitalbelastung mit einer bewältigbaren, vergleichsweise geringen Anzahl an schweren Erkrankungen.

¹ Basierend auf [https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:32003e9b-512f-4461-9ed8-](https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:32003e9b-512f-4461-9ed8-d6423ead67/checkliste_hpk.pdf)

² [d6423ead67/checkliste_hpk.pdf](https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:32003e9b-512f-4461-9ed8-d6423ead67/checkliste_hpk.pdf)

³ Quelle: <https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:a56f7052-a3ab-4796-93f7d0bae1eb92bf/Variantenmanagementplan.pdf>

3.2. Szenario 2 - Günstiger Fall / Central Optimistic

Allgemeiner Status	Die Pandemie hält noch an, schwächt sich aber längerfristig ab.
Virus-Impact auf Gesundheit und Gesellschaft	<p>Die zunehmende globale Immunität führt zu einem allgemein geringeren Schweregrad der Erkrankung.</p> <p>Infektionswellen werden durch Zyklen deutlich abnehmender Immunität und/oder das Auftreten neuer Varianten entweder von Omikron oder anderen Varianten verursacht.</p> <p>In den klimatisch gemäßigten Zonen kann sich ein saisonales Muster von Ausbrüchen herausbilden.</p> <p>Neue Varianten sind in ihren Auswirkungen ähnlich wie die bisherigen durch Omikron oder Delta verursachten Wellen. Schwere Verläufe und damit auch eine Intensivbehandlung bleiben vorwiegend auf vulnerable Gruppen, ältere Personen und Personen mit unzureichender Immunisierung begrenzt.</p> <p>Partielle Einschränkungen in Hochrisiko-Settings (z.B. Alten- und Pflegeheime) sind lokal begrenzt bzw. kann auch der Einsatz von nicht-pharmazeutischen Schutzmaßnahmen (NPI), wie beispielsweise FFP2-Maske, je nach Lage angezeigt sein.</p>
Virusvariantenentwicklung	Das allgemeine Muster ist eine jährliche saisonale Infektion mit „guten“ und „schlechten“ Jahren, wobei die „schlechten Jahre“ durch eine hohe Übertragbarkeit und einen ähnlichen initialen Schweregrad wie bei der Delta Variante gekennzeichnet sein können. Schwere Erkrankungen und Todesfälle beschränken sich weitgehend auf Risikogruppen und vermehrtes Auftreten von antiviralen Resistenzen bis Kombinationstherapien verfügbar sind.
Impfstoffe	Eine regelmäßige Auffrischung und ggf. Anpassung der Impfstoffe ist notwendig. Die aktualisierten Impfstoffe werden in „guten Jahren“ an die vulnerable Bevölkerung verabreicht, in „schlechten Jahren“ an die Gesamtbevölkerung.
Ausblick Herbst/Winter 2022/2023	Saisonale Infektionswelle im Herbst/Winter 2022/2023 mit einem wie bei den letzten Omikron-Wellen vergleichbaren Ausmaß und Schweregrad.

3.3. Szenario 3 - Ungünstiger Fall / Central Pessimistic

Allgemeiner Status	Die Pandemie hält an. Das Virus verändert sich weiter.
Virus-Impact auf Gesundheit und Gesellschaft	<p>Aufgrund des hohen Ausmaßes an globalen Infektionen kommt es noch viele Jahre zu unvorhersehbaren und häufigen Ausbrüchen neuer Varianten. Es ist zu erwarten, dass immer wieder neue Varianten entstehen, die zu einem maßgeblichen Anstieg an schweren Verläufen und Hospitalisierungen führen.</p> <p>Die bestehende Immunität der Bevölkerung sowie aktualisierte Impfstoffe bieten weiterhin einen guten Schutz gegen die meisten schweren Verläufe, sodass die Belastung der Gesundheitssysteme vorwiegend vom Immunitätsstatus der Bevölkerung (genesen und/oder geimpft) abhängig ist.</p> <p>Obwohl nicht zwangweise schwerwiegender, verursachen wiederholte Infektionswellen weitreichende Störungen des gesellschaftlichen und sozialen Lebens mit zum Teil überproportionalen Auswirkungen auf bestimmte (vulnerable) Gruppen.</p>
Virusvariantenentwicklung	<p>Die hohe globale Infektionsinzidenz führt in Verbindung mit der zunehmenden Immunität der Bevölkerung zu einem unvorhersehbaren Auftreten von Varianten mit einer Kombination aus verstärkter Immunevasion und höherer Übertragbarkeit im Vergleich zu Omikron, die mehrmals jährlich und/oder in „schlechten Jahren“ mit ähnlichem initialen Schweregrad der Erkrankung wie bei Delta auftreten können.</p> <p>Weitverbreitete antivirale Resistenz.</p>
Impfstoffe	Weitverbreitete jährliche Impfung mit aktualisierten Impfstoffen für alle Bevölkerungsgruppen; als Folge des Selektionsdrucks werden neue, zukünftige Varianten die Immunität zum Zeitpunkt des Auftretens wieder umgehen.
Ausblick Herbst/Winter 2022/2023	<p>Das Auftreten einer neuen, besorgniserregenden Variante führt zu einer großen Infektionswelle, möglicherweise auch kurzfristig. Schwere Erkrankungen und Sterblichkeit konzentrieren sich jedoch weiterhin auf bestimmte Gruppen und sind niedriger als vor der Impfung, beispielsweise auf ungeimpfte, gefährdete und ältere Menschen. Aufgrund der hohen Immunevasion sind allerdings möglicherweise auch NPIs wieder verstärkt notwendig.</p> <p>Die Infektiosität der neuen Variante beeinflusst die Dauer und Intensität der Welle. In weiterer Folge treten neue Wellen auf.</p>

3.4. Szenario 4 - Sehr ungünstiger Fall / Reasonable Worst Case

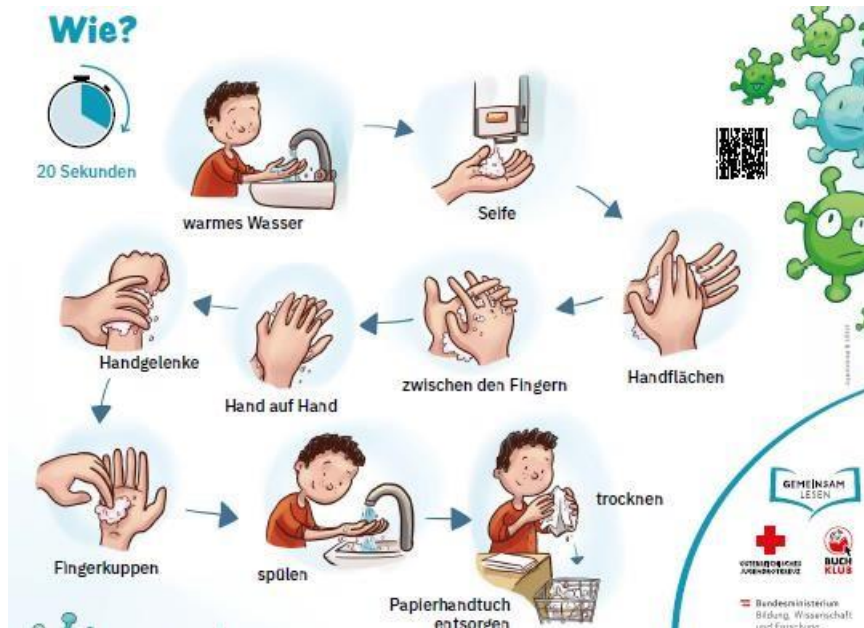
Allgemeiner Status	Die Pandemie verstärkt sich.
Virus-Impact auf Gesundheit und Gesellschaft	<p>Neue Varianten entstehen, die nicht nur ähnlich infektiös sind wie Omikron, sondern auch noch virulenter als Delta. Die Hospitalisierungsraten befinden sich trotz T-Zellen-Immunität wieder im Bereich von Delta bei Ungeimpften. Es kommt zu erneuten Wellen, die sehr hohe Zahlen an Infektionen und Hospitalisierungen verursachen.</p> <p>Eine mögliche Resistenzentwicklung verstärkt die Dynamik der Pandemie. Es kommt in diesem Szenario zu keiner (weiteren) Entkopplung von Infektionszahlen und Intensivstation-Belegung. Der Anteil von infizierten Personen, die von Langzeitfolgen betroffen sind, steigt. Es wird weiterhin eine Übersterblichkeit und eine Abnahme der durchschnittlichen Lebenserwartung verzeichnet.</p> <p>Die Einhaltung von NPIs ist vor allem in Infektionswellen mit besonders gefährlichen immunesiviven Varianten unabdinglich. Entsprechend kommt es in diesen Phasen zu starken Einschränkungen im gesellschaftlichen und sozialen Leben.</p>
Virusvarianten-entwicklung	<p>Es entwickeln sich wesentlich virulenter und hoch übertragbare Varianten, gegen die die aktuell zu Verfügung stehenden Impfstoffe weniger wirksam sind. Mögliche Ursachen sind die hohe weltweite Inzidenz, eine unzureichende globale Durchimpfung, die Verbreitung von COVID-19 in Tierreservoirs sowie die Rekombination von genetischem Material zwischen Varianten oder mit einem verwandten Coronavirus.</p> <p>Nicht alle Varianten weisen die gleichen Charakteristika auf, aber einige zeigen eine erhebliche Immunesivität sowohl auf bestehende infektionsinduzierte Immunität als auch auf existierende Impfstoffe. Je nach Variante wird auch eine abnehmende Immunität gegen schwere Verläufe und Todesfälle beobachtet, insbesondere bei Risikogruppen.</p> <p>Weitverbreitete antivirale Resistenz.</p>
Impfstoffe	Eine flächendeckende jährliche Impfung mit aktualisierten Impfstoffen ist erforderlich. Neue Varianten könnten die Aktualisierung der Impfstoffe überholen und erfordern einen entsprechend konsequenten Einsatz von NPIs.
Ausblick Herbst/ Winter 2022/2023	Hohe Infektionswelle mit einer Zunahme schwerer Erkrankungen in weiten Teilen der Bevölkerung, wobei die schwersten gesundheitlichen Folgen vor allem bei Menschen mit nicht ausreichender Immunität zu beobachten sind. Weitere NPIs (bis hin zu Lockdowns) sowie massive Einschränkungen im globalen Reiseverkehr, aber auch innerhalb der EU, wenn keine EU-weiten einheitlichen Maßnahmen implementiert werden können.

In den ersten beiden Schulwochen wird von Szenario 2 ausgegangen. Gemäß dem Erlass „Sichere Schule – Schulbetrieb im Schuljahr 2022/23“ (www.bmbwf.gv.at/sichereschule) werden alle Maßnahmen umgesetzt. Freiwillige Testungen benötigen die Zustimmung der Schüler und Schülerinnen, da sie mit über 14 Jahren selbst entscheiden können. Die Möglichkeit von Antigentests besteht in der Schule.

Für kurzfristig notwendige Testungen an Schulen im Schuljahr 2022/23 sind immer ausreichend Antigentests am Schulstandort verfügbar. Die Schulleitung kann zur Verhinderung der Verbreitung kurzfristig und unabhängig von der allgemeinen Risikolage begründet standortspezifische Maßnahmen im Hinblick auf Mund-Nasen-Schutz, FFP2 Masken, Antigentests und ortsungebundenen Unterricht in Absprache mit der Bildungsdirektion anordnen.

Allgemeine Hygienemaßnahmen am Schulstandort:

- regelmäßiges Lüften
- regelmäßiges Hände waschen



- Händedesinfektion beim Betreten des Schulgebäudes zu Schulbeginn (Desinfektionsspender ist im Garderobenbereich aufgestellt).

Vorgensweise bei möglicher Erkrankung

Sollte ein Schüler oder eine Schülerin Symptome aufweisen, werden die Erziehungsberechtigten gebeten, ihr Kind von der Schule abzuholen.

Es kann auch ein Antigentest in der Schule durchgeführt werden.

Vorgehensweise bei einem positiven Testergebnis – Antigentest

Im Falle eines positiven Antigentests in der Schule, wird das Kind nach Hause geschickt und die Eltern gebeten, einen PCR Test durchführen zu lassen.

Vorgehensweise bei einem positiven Testergebnis – PCR Test

Ist der PCR Test positiv verständigen Sie bitte die Schule, ihr Kind unterliegt einer Verkehrsbeschränkung. Ein Schulbesuch wäre mit dauerhaft getragener FFP 2 Maske möglich, wir ersuchen sie jedoch ihr Kind zu Hause zu lassen, bis ein negativer PCR Test vorliegt.

³ Quelle: <https://www.gemeinsamlesen.at/corona>

- Eine vorzeitige Aufhebung der Verkehrsbeschränkung ist ab dem fünften Tag möglich. Dazu muss eine Freitestung mittels PCR-Test (negativ oder CTWert ≥ 30) erfolgen.

Planung von Schulveranstaltungen

Bei der Planung von Schulveranstaltungen müssen die Bedingungen gemäß den Ausführungen des BMBWF erfüllt werden.¹

Checkliste: Mehrtägige Veranstaltungen im Inland

Müssen mehrtägige Schulveranstaltungen mit Übernachtungen im Inland (u.a. bewegungs- und sportbezogene Schulveranstaltungen wie Schikurse und Sommersportwochen, Projektstage, Wienwoche) kurzfristig abgesagt werden, so liegt das Kostenrisiko für allfällige Stornokosten bei den Teilnehmer/inne/n.

Mehrtägige Veranstaltungen Inland	Checkliste
In der Planungsphase	<ul style="list-style-type: none">✓ Akzeptanz betreffend höherer Sorgfaltsmaßnahmen bei Schulleitung und Lehrpersonen ist gegeben.✓ Zustimmung zur Durchführung und Kenntnis der Risiken (z. B. Infektionsrisiko, Stornokosten) bei den Erziehungsberechtigten ist vorhanden.✓ Voraussetzung betreffend Disziplin in der Klasse/den Klassen ist gegeben.✓ Die Stornobedingungen sind bekannt und akzeptabel.✓ Der Reiseveranstalter unterliegt dem Pauschalreisegesetz (PRG), hat eine GISA-Nummer und die erforderliche Insolvenzabsicherung abgeschlossen.
Am Zielort	<ul style="list-style-type: none">✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen bei der Anreise ist sichergestellt.✓ Die Einhaltung der Hygienebestimmungen im Quartier und bei den Angeboten vor Ort ist gewährleistet (z. B. Beförderungsbedingungen der Seilbahngesellschaften).✓ Die wichtigsten Kontaktstellen für den Fall von Erkrankungen (nicht nur COVID-19) sind bekannt.✓ Ein Notfallplan für einen eventuell notwendigen Abbruch der Schulveranstaltung ist vorhanden.

¹Quelle: https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:b86dcfac-b183-46cd-b0e7-ff975996e5f3/checkliste_va.pdf